braucht man sie nicht mehr vor Augen zu haben. Man kann sich aber gar wohl mit Zusammensetzungen in Gedanken helfen, wenn man nur die Decimalausdrücke für $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ inne hat. Denn

$1\frac{1}{2}$ Vierling besteht aus $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$, also aus 0,25 u. 0,125 = 0,375
$2\frac{1}{2}$ = = = $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{8}$ = = 0,5 u. 0,125 = 0,625
3^{1} = = = $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{8}$ = = 0,75 u. 0,125 = 0,875

Oder man verwandelt mit Hülfe des §. 23. gerade zu so, daß man 1,5; 2,5; 3,5; was den Ausdrücken $1\frac{1}{2}$, $2\frac{1}{2}$, $3\frac{1}{2}$ an Werth gleich ist, mit 4 dividirt, wie wir unten bei der Division (§. 47.) sehen werden.

f. Um aber allen diesen Bruchtheilen auszuweichen, wäre es gut, wenn man, wenigstens auf großen Kornböden, auf herrschaftlichen Speichern, in Kellereyen nicht mit Vierteln und halben Vierteln, sondern mit Doppelten und Halben der Maas, des Glases, des Sesters, Meßleins und Bechers messen wollte, welche sich gar leicht in die Decimalausdrücke schicken. Eben so hilft zehntheiliges Gewicht allen Unbequemlichkeiten im Rechnen ab, aber damit wirds noch lange schwer halten.

§. 29.

Reducirung gemeiner Brüche in Brüche eines gemeinschaftlichen kleinen und nicht zehntheiligen Nenners.

Es gibt zuweilen in Verrechnungen ziemlich viel gemeine Brüche von verschiedenen Nennern, die sich vollkommen wieder in gemeine Brüche eines gemeinschaftlichen und doch nicht großen Nenners verwandeln lassen. So bringt man auf 48stel alle Brüche die 2, 3, 4, 6, 8, 12, 16, 24; und auf 96stel die, welche diese alle und noch 32, 48, zu Nennern haben. Bey unsern alten Schatzungsumlagen war dies der Fall. Man findet daher dort viel 48stel (S. über allgem. Maas und Gewicht II. S. 96). In 90 gehen die Zahlen 2, 3, 5, 6, 9, 10, 15, 18, 30, 45 auf: also lassen sich Brüche, die diese